

L

Niederschrift
über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats

am 10.11.2025 Beginn 18:00 Uhr, Ende 19:15

in Muggensturm im Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender: Herr Johannes Kopp, Bürgermeister

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 13 (Normalzahl 15)

Namen der **nicht anwesenden** ordentlichen Mitglieder: GR Unser, Gr Herz
Schriftführer: Niklas Bergmann

Als Urkundspersonen wurden bestellt: GR Eisele, GRin Alles

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Gerstner
Herr Krebs und Herr Melscher zu Top 2
Frau Greschner zu Top 4

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 05.09.2025 ordnungsgemäß eingeladen wurde;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 11.09.2025 ortsüblich bekannt gegeben wurde;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 8 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

1. Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

2. Forstangelegenheiten

a) Vollzug des Bewirtschaftungsplanes des Forstwirtschaftsjahres 2024

b) Beratung und Beschlussfassung des Forstwirtschaftsplanes 2026

Herr Melcher und Herr Krebs stellen den Top vor. Herr Melcher teilt mit, dass Muggensturm eine Waldfläche von 323 ha aufweist sowie einen Hiebssatz von rund 700 Kubikmeter. Die Baumverteilung im Gemeindewald beläuft sich auf 63% Laubbäume sowie 37% Nadelbäume. Durch Umstrukturierung in den 50er und 60er Jahren, hat Muggensturm heute eine bunte Mischung an Bäumen in ihrem Gemeindewald. Heute profitiert man auch davon, da einige Wertbringende Bäume im Wald stehen.

In den Jahren 2018-2023 gab es zahlreiche Hitzemonate sowie Dürrephasen, die den Wald beschädigt haben, wie z.B. die Zunahme an absterbenden Bäumen und Totholz. Auch 2024 war es zu warm. Jedoch gab es 2024 und 2025 viel Niederschlag, sodass das geschädigte Niveau stagniert ist. Aufgrund des verschiebenden Niederschlages, auch in den Wintermonaten, wird dem Wald zusätzlicher Schaden durch die Maschinen zugefügt.

Der Plan der Holznutzung im Jahr 2025 belief sich auf 1.990 Festmeter, die Prognose ergab jedoch eine Nutzung von ca. 2.100 Festmeter. Im Jahr 2026 plant man mit 1.790 Festmeter. Bei der Jungbestandspflege hat man mit 3,0 Hektar geplant und die Prognose ist 1,5 Hektar sowie der Plan für 2026 mit 1,9 Hektar.

Bei der Pflanzung hat man 2025 mit 0,3 Hektar geplant und die Prognose zeigt 0,1 Hektar und für 2026 plant man mit 0,5 Hektar.

Die Bauarbeiten entlang der L67 wurden genutzt um Verkehrssicherungsarbeiten durchzuführen.

Das Douglasien-Wertholz vom Eichelberg wird über ein Submissions-Verfahren verkauft. Auf die Frage von GR Jüngling, konnte Herr Melcher antworten, dass die höchsten Bäume im Gemeindewald ca. 60 Meter hoch sind.

Herr Krebs teilt mit, man bei der Entwicklung des Leitsortiments des Nadelstammholzes in den letzten 10 Jahren am Anfang eine hohe Kontinuität aufweist. Die Dürrejahre sind durch den Käferbefall zu erklären.

Der Muggenstürmer Gemeindewald macht rund 40% Brennholz aus, was ein hohes Niveau darstellt.

Die Prognose für das Finanzielle Fazit lag im Jahr 2025 bei +/- 0 Euro. Hier kann man aber voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis von ca. 20.000 Euro rechnen.

GRin Sölter möchte wissen, was Erschließung im Sinne des Waldes bedeutet. Herr Krebs antwortet ihr, dass es sich hier um die Wegeunterhaltung handelt. Herr Melcher teilt mit, dass man es eigentlich Waldwegeunterhaltung nennen kann.

Der Gemeinderat nimmt den Vollzug des Bewirtschaftungsplanes für das Forstwirtschaftsjahr 2024 zur Kenntnis. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem vorliegenden Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2026.

3. Neubaugebiet „Falkenäcker-Stangenäckerle“ in Muggensturm Widmung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze (öffentliche Verkehrsflächen)

BM Kopp teilt vorab mit, dass es sich bei diesem Top nur um die Straßenwidmung handelt und nicht über etwaige Straßennamen beschlossen wird. Er teilte zudem mit, dass man im engen Austausch mit der ARGE ist, da man hofft, dass das Neubaugebiet so schnell es geht auch für die Allgemeinheit offen ist.

GR Jüngling möchte wissen, wann der Weg zwischen dem Kreisel der K2728 an der Europastraße und der Tulpenstraße fertig ist. BM Kopp teilt mit, dass dies in Vorbereitung ist. Es bedarf hier die Abstimmung mit dem Natur- und Artenschutz und benötigt die Befreiung vom Bebauungsplan, teilt HAL Gerstner mit. Die konkreten Gespräche die bisher geführt wurden, waren sehr zielgerichtet.

GR G. Müller teilt mit, dass der Kreisverkehr oftmals mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit befahren wird und ob man hier eventuell einen fest installierten Blitzer aufstellen kann. BM Kopp teilt mit, dass er es aufgrund der Haushaltslage für nicht realistisch sieht, aber er es in den Finanzhaushalt mitnimmt. Ebenso teilt er mit, dass die letzte Verkehrsschau mit dem Landkreis noch nicht lange her ist, aber die Möglichkeiten beim Landkreis anfragt, was man hier tun kann.

GR Jüngling teilt mit, dass man bei Beschlussvorschlag vier, nochmals über die Namen diskutieren muss. HAL Gerstner antwortet ihm, dass die Namen für diese Beschlussfassung völlig losgelöst sind und es nur die Widmung betrifft.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Punkte 1-5,

- 1. die in Anlage 1 markierten Verkehrsflächen des Neubaugebiets „Falkenacker–Stangenackerle“ in der Gemarkung Muggensturm, sind gemäß § 5 Straßengesetz Baden-Württemberg (StrG BW) als öffentliche Gemeindestraßen nach § 3 StrG BW zu widmen. Die Widmung umfasst die Fahrbahn einschließlich Nebenanlagen (Geh-/Radwege, Parkstreifen, Grünstreifen, Entwässerung) im abgegrenzten Umfang**
- 2. den Gemeingebrauch ohne besondere Beschränkung nach (§ 12 StrG BW)**
- 3. Die Beauftragung des Bürgermeisters, die Widmungsverfügung zu unterzeichnen und die ortsübliche Bekanntmachung zu veranlassen.**
- 4. Die gewidmeten Flächen werden in das Straßenbestandsverzeichnis der Gemeinde aufgenommen.**
- 5. Träger der Straßenbaulast ist die Gemeinde (§ 44 StrG BW).**

4. Kindergartenbedarfsplan 2025-2027

Frau Corinna Greschner stellt diesen Tagesordnungspunkt vor. Die genehmigten Betreuungsplätze im U 3 Bereich liegen bei 65 Kindern und im ü 3 Bereich bei 282.

Die Belegung der Krippenplätze in allen Einrichtungen zum Stand 15.10.2025 liegt bei 44 Kindern. Da schon feste Zusagen und somit Verträge gemacht wurden, erhöht sich diese Zahl in den Folgemonaten. Im April 26 liegt man hier bei 52 Plätzen. Der Rückgang der nachkommenden Monate ist darauf zurückzuführen, dass die Kinder auch erst noch geboren werden müssen.

Die Belegung zum gleichen Stand in den Kindergärten liegt bei 221 Kindern und erhöht sich bis zum August 2026 auf 254 Kinder. Auch hier ist im Anschluss ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Bedarfsermittlung wurde aus der Einwohnerstatistik vom Einwohnermeldeamt mit Stand vom 28.10.25 entnommen. Dies sieht folgendes vor:

Bedarfsermittlung

Die folgenden Erhebungen wurden aus der Einwohnerstatistik von Komm.ONE (Einwohnermeldeamt) mit Stand vom 28. Oktober 2025 entnommen.

Entwicklung der in Muggensturm wohnenden Kinder

Einschulung Sept. 2026 (Geburten 01.07.2019 bis 30.06.2020): 2019-2023 Krippe 2022-2026 Kindergarten	72
Einschulung Sept. 2027 (Geburten 01.07.2020 bis 30.06.2021): 2020-2024 Krippe 2023-2027 Kindergarten	64
Einschulung Sept. 2028 (Geburten 01.07.2021 bis 30.06.2022): 2021-2025 Krippe 2024-2028 Kindergarten	78
Einschulung Sept. 2029 (Geburten 01.07.2022 bis 30.06.2023): 2022-2026 Krippe 2025-2029 Kindergarten	51
Einschulung Sept. 2030 (Geburten 01.07.2023 bis 30.06.2024): 2023-2027 Krippe 2026-2030 Kindergarten	56
Einschulung Sept. 2031 (Geburten 01.07.2024 bis 30.06.2025): 2024-2028 Krippe 2027-2031 Kindergarten	54

Für das Betreuungsjahr 2025/2026 haben rechnerisch 161 Kinder einen Anspruch auf einen Krippenplatz. Laut der Betreuungsquote des Statistischen Bundesamtes von 32% (Stand März 2024) wären somit mindestens 52 Betreuungsplätze bereit zu stellen. Mit den vorhandenen 60 Krippenplätzen und zusätzlich 5 Plätzen bei einer Tagespflegeperson kann daher die Betreuungsquote erfüllt werden.

Berücksichtigt man die prognostizierten Zuzüge durch das Neubaugebiet, kämen zu den 161 Kindern weitere 34 Kinder hinzu.
Unter Berücksichtigung der Bundesquote von derzeit 32% müssten mindestens 11 weitere Plätze geschaffen werden.

Der Bedarf gemäß Einwohnerzahlen vom 28.10.25 für den Kindergarten sind im Jahr 2025/2026 bei 265 Kindern im Jahr 2026/2027 bei 249 Kindern und im Jahr 2027/2028 bei 239 Kindern.

Die prognostizierte Entwicklung durch das Neubaugebiet sieht folgendes vor:

**Prognostizierte Entwicklung durch das Neubaugebiet Falkenäcker/Stangenäckerle“
Gemäß Erschließungsträger LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH**

Einschulung Sept. 2026 (Geburten 01.07.2019 bis 30.06.2020):	
2020-2023 Krippe	0
2022-2026 Kindergarten	5
Einschulung Sept. 2027 (Geburten 01.07.2020 bis 30.06.2021):	
2020-2024 Krippe	0
2023-2027 Kindergarten	11
Einschulung Sept. 2028 (Geburten 01.07.2021 bis 30.06.2022):	
2021-2025 Krippe	0
2024-2028 Kindergarten	17
Einschulung Sept. 2029 (Geburten 01.07.2022 bis 30.06.2023):	
2022-2026 Krippe	9
2025-2029 Kindergarten	26
Einschulung Sept. 2030 (Geburten 01.07.2023 bis 15.04.2024):	
2023-2027 Krippe	25
2026-2030 Kindergarten	38

Der Bedarf inklusive prognostizierter Entwicklung im Kindergarten liegt bei 265 Kindern im Jahr 2025/2026 mit einem Rechtsanspruch plus ein möglicher Bedarf von 59 Kindern. Im Jahr 2026/2027 liegt dieser bei 249 plus ein möglicher Bedarf von 97 Kindern und im Jahr 2027/2028 bei 239 plus ein möglicher Bedarf von 92 Kindern.

Frau Greschner teilt im Ausblick mit, dass wie in der Bedarfsermittlung festgestellt wurde, wären im Ü3-Bereich sowie im U3-Bereich rechnerisch nicht genügend Plätze vorhanden.

Inwieweit die Prognosen eintreffen und sich der Bedarf tatsächlich verhält ist nur sehr schwer abzuschätzen und muss daher engmaschig überwacht werden.

Es ist jedoch derzeit nicht davon auszugehen, dass kurzfristig eine mehrgruppige Einrichtung benötigt werden wird. Realistischer ist ein stetig steigender Platzbedarf.

Die Planung sieht folgendes vor. Es sind mehrere potential Flächen für den Ausbau der Kinderbetreuung vorhanden. Es besteht die Möglichkeit in vorhandenen Gebäuden weitere Gruppenräume auszubauen bzw. zu reaktivieren. Weiter ist es möglich eine weitere Waldkindergartengruppe zu eröffnen. Jedoch ist aufgrund der massiven Entwicklung des Neubaugebietes keine konkrete Planung möglich, wie der weitere Bedarf besteht.

GRin Sölter möchte wissen, wo den ein Ausbau oder ähnliches möglich ist. Frau Greschner teilt mit, dass man im Storchennest derzeit 2 Räume hat, die aktuell anders genutzt sind. Diese kann man jedoch schnell in Kindergartenräume nutzen. Auch in der Schule gibt es für den Ü3-Bereich sog. Interimsgruppen, die man kurzfristig in Betrieb nehmen kann.

GRin Sölter möchte ebenfalls wissen, wie es mit der Küche im Kindergarten Jona weitergeht.

BM Kopp teilt mit, dass es sich hier um eine Verteilerküche handelt.

GRin Sölter möchte wissen, ob es hier keine langfristigen Pläne gibt?

BM Kopp antwortet ihr, dass die Küche baulich voll ausgebaut wurde aber nicht über den Gebrauch des Kindergarten Jonas hinaus.

GRin Sölter teilt mit, dass es damals hieß, dass die Küche als Großküche geplant wurde.

BM Kopp sagt, dass man es sich nochmal anschaut.

GR Schneider teilt die Meinung von GRin Sölter. Damals wurde mitgeteilt, dass die Küche so gebaut wird, dass sie auch für andere Ganztageseinrichtungen genutzt werden kann, zum Beispiel auch für die Schule.

BM Kopp teilt mit, dass seines Wissens die Möglichkeit von der Größe gegeben ist, aber die Ausstattung für mögliche 250 Essen nicht.

GR Schneider teilt mit, dass dies richtig ist, die Ausstattung ist dafür nicht vorhanden, die Größe der Küche jedoch schon.

GR Jüngling teilt mit, dass im Regelfall eine Küchenplanung erst umgesetzt wird, wenn man weiß was für ein Konzept man machen möchte. Er geht davon aus, dass man in Zukunft weg von den Verteilerküchen geht und hin zu Suvid sowie Cook and Chill Verfahren.

GR Eisele bedankt sich für den Vortrag. Er möchte jedoch, dass man die Formulierung positiv gestaltet und nicht, dass die Plätze nicht ausreichen. Außerdem möchte er wissen, wie die Reaktionszeiten sind, wenn man neue Räumlichkeiten benötigt.

GR Schneider weist daraufhin, dass die Kinderbetreuung Quantitativ gut ist, aber die Qualität darf man nicht vergessen, die sog. Fachkräfte. Im Jona gab es einen großen Aderlass. Dieser wurde zwar wieder ausgeglichen, aber prozentual kamen weniger Fachkräfte. Er teilt mit, dass die CDU den TOP positiv zur Kenntnis nehmen.

GRin Alles möchte, dass man das Thema Kosten bei einem Mehrbedarf in den Finanzausschuss mit aufnimmt. Auch muss man bedenken, dass heutzutage Mütter immer mehr arbeiten müssen und dementsprechend ein Bedarf der Kinderbetreuung besteht.

BM Kopp weist daraufhin, dass der Beschluss nicht zur Kenntnis ist, sondern als Beschlussvorlage. Außerdem teilt er mit, dass die positive Formulierung ab dem nächsten Jahr mit aufgenommen wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Kindergartenbedarfsplan 2025-2027.

5. Abschluss eines Rahmenvertrages zur Stromlieferung gemeindlicher Abnahmestellen Albert-Schweitzer-Schule, Wolf-Eberstein-Halle

BM Kopp teilt mit, dass man bei diesem Liefervertrag eine jährlich durchschnittliche Preissenkung von 69,30% bei der Albert-Schweitzer-Schule hat sowie eine Senkung von 66,99% bei der Wolf-Eberstein-Halle.

GRin Sölter möchte wissen, wie es mit Ökostrom aussieht.

HAL Gerstner informiert darüber, dass der Ökostrom 0,2 ct pro kWh teurer ist. Aufgerechnet auf 3 Jahre hätte man dadurch eine Einsparung von 610€, was immer noch einer Einsparung von mehr als 2/3 über dem % entspricht.

BM Kopp teilt mit, dass die Preise unterschiedlich sind, da die WEH andere Peakzeiten/ Stunden hat als die Schule.

GRin Alles teilt mit, dass man mit 60% regenerativen Energien schon gut aufgestellt ist und daher der Ökostrom nicht unbedingt notwendig ist.

GR Jüngling möchte wissen, ob man den Brunnen an der Wolf-Eberstein-Halle ebenfalls mit diesem Vertrag ausstatten kann.

HAL Gerstner teilt daraufhin mit, dass jeder Brunnen im Ort einen separaten Vertrag hat und die Umstellung daher nicht möglich ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Liefervertrag mit 3-jähriger Laufzeit mit der eneRegio GmbH für die Belieferung der Albert-Schweitzer-Schule und Wolf-Eberstein-Halle zu schließen.

6. Informationen der Verwaltung und Anfragen des Gemeinderates

Informationen der Verwaltung:

BM Kopp teilt mit, dass am Donnerstag, den 13.11.25 die Vereinsvorstandssitzung der Feuerwehr stattfindet.

BM Kopp informiert darüber, dass am 14.11.25 um 10:00 Uhr der Spatenstich zum Glasfaserausbau gegenüber der Rastatter Straße 19A stattfindet.

BM Kopp teilt mit, dass an der Heinkelstraße 22a ein Austausch mit dem Gewerbetreibenden läuft, da dieser die öffentliche Fläche pachten möchte. Aktuell wurde die Fläche mit großen Steinen belegt. Der eigentliche Gemeindegünstreifen wurde vom Gewerbetreibenden jedoch am 04.11.25 bereits aufgeschottert.

BM Kopp informiert darüber, dass die Wartung aus Sicht des Regierungspräsidiums für das Naturschutzgebiet Federbachbruch nicht notwendig ist.

BM Kopp teilt mit, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung 50km/h von Malsch kommend ab der Einfahrt Kieswerk Kaltenbachsee umgesetzt wurde.

Anfragen des Gemeinderats:

GRin Sölter teilt mit, dass sie es schade findet, dass die Veranstalter des Lady-Flohmarktes ihre Plakate abhängen mussten. Im Allgemeinen bringen viele Vereine oder der Zirkus seine Plakate an und Sie mussten es entfernen. Man sollte sich überlegen ob man den damaligen GR-Beschluss überarbeitet und den Vereinen das Plakattieren gewährt.

BM Kopp teilt mit, dass dann auch während der Wahl aufgrund des Gleichbehandlungsgrundsatz plakatiert werden darf.

GRin Sölter teilt ebenfalls mit, dass LKW häufig umkehren müssen an der Unterführung Vogesenstraße. Hier sollte man prüfen ob der Hinweis der Höhenbegrenzung schon früher angebracht werden kann.

GR Eisele teilt mit, dass der Hinweis 7,5 Tonnen verboten vor die Abzweigung der Rastatter Straße angebracht werden soll.

GRin Rodriguez fragt nach, warum alle Straßenlaternen im Neubaugebiet schon leuchten. BM Kopp teilt mit, weil wir als Gemeinde die Verantwortung für alle Wege, Straßen und Plätze haben.

GRin Rodriguez teilt mit, ob man aufgrund der Parkproblematik in der Vogesenstraße / Höhe evangelische Kirche ein temporäres Halteverbot einrichten kann.

HAL Gerstner teilt mit, dass im Verkehrskonzept der Bereich bis in die Beethovenstraße geplant ist.

GR Heger teilt mit, dass wenn Bäume gefällt werden, diese zeitnah neu bepflanzt werden. Er informiert darüber, dass im Bereich der Eichelbergstraße immer noch nichts gepflanzt wurde.

BM Kopp teilt mit, dass er weiß das der Bauhof noch Pflanzungen vornimmt und es pflanzenbereite Bäume im Bauhof hat.

V. Bege

S. Alles

Johannes Kopp